



Im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit stehen wir in der Verantwortung zu überlegen, wie Dassendorf sich in den nächsten Jahren entwickeln soll.

Die GUD wird in einem überschaubaren Zeitraum von 5-10 Jahren keinen Neubaugebieten mehr zustimmen. Auch einer Erweiterung des jetzigen Neubaugebietes Holunderbusch über den Martenshof hinaus nach Westen lehnen wir ab. Derartige Überlegungen wurden in der Vergangenheit in den Reihen der SPD konkret geäußert.

Eine maßvolle Verdichtung in der Waldsiedlung unter Beibehaltung der Waldkämme im Rahmen von z.Zt. gültigen Bebauungsplänen wird von uns mitgetragen.

Die Gestaltungssatzung wollen wir dahin gehend ändern, dass es für die unterschiedlichen Bereiche Dassendorfes (Waldsiedlung, Dorf) jeweils andere Vorgaben gibt. Diese sollen die Eigenarten der entsprechenden Umgebung berücksichtigen.

Neben neuzeitlichen Bauformen soll es möglich bleiben ältere Siedlungshäuser an heutige Bedürfnisse anzupassen bzw. umzubauen. Eine Zweigeschossigkeit in Form eines Vollgeschosses soll es nicht geben, auch um eine Beeinträchtigung der Nachbargrundstücke z.B. durch Beschattung zu verhindern.

Der Wunsch nach bezahlbaren Wohnungen ist verständlich, ließe sich aber nur durch öffentlich geförderte Bauten in größeren Wohneinheiten verwirklichen. Dafür sehen wir in Dassendorf z.Zt. keine Möglichkeiten.

**Allen Dassendorfern wünschen wir ein frohes Osterfest
bei hoffentlich frühlingshaften Wetter!**